

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugspreis mit Postversendung:
 Ganzjährig K 8.—
 Halbjährig „ 4.—
 Vierteljährig „ 2.—
 Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind
 voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankirte Briefe werden nicht
 angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h. pr.
 Spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungs-
 stelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
 Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:
 Ganzjährig K 7.20
 Halbjährig „ 3.60
 Vierteljährig „ 1.80
 Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h
 berechnet.

Nr. 52.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 30. Dezember 1905.

20. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs. Z. A. 2446

Kundmachung

betreffend der Ausnahmsbestimmungen für die
 Sonntagsruhe im Bäckergewerbe und Lebens-
 mittelhandel am 31. Dezember 1905.

Zufolge Kundmachung der k. k. n. ö. Statthalterei vom
 22. Dezember 1905 L. G. und B. B. Nr. 161 ist am 31.
 Dezember l. J. im Bäckergewerbe die Erzeugung von 6 Uhr
 früh bis 1 Uhr nachmittags und der Verschleiß von 6 Uhr
 früh bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags,
 der Lebensmittelhandel von 6 Uhr früh bis 12 Uhr mittags
 und von 2 bis 4 Uhr nachmittags gestattet.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 24. Dezember 1905.
 Der Bürgermeister:
 Dr. v. Plenkner m. p.

An unsere P. T. Leser!

Mit dem letzten Dezember vollendet der „Bote
 von der Ybbs“ seinen 20. Jahrgang. Auch dieses
 Jahr ist für uns ein Jahr der Mühe und Arbeit,
 aber auch zahlreicher Anerkennung gewesen, denn
 neuerdings ist die Zahl unserer Abnehmer gestiegen.
 Es ist nicht unsere Gewohnheit, Ruhmreden auf
 uns selbst zu halten und unter Versprechungen aller
 Art zum Bezuge unseres Blattes einzuladen, denn
 wir sind überzeugt, daß eine Zeitung sich lediglich
 auf einem einzigen Wege Verbreitung und Abnehmer
 suchen kann, wenn sie nämlich den Lesern das bietet,

was diese zu verlangen berechtigt sind. So könnten
 wir uns darauf beschränken, zu versichern, daß wir
 auch weiterhin bemüht sein werden, das Blatt in
 allen seinen Teilen immer mehr und mehr auszu-
 gestalten, damit es sich den stetig steigenden An-
 forderungen an eine moderne Zeitung gewachsen
 zeigen kann, daß aber im allgemeinen der „Bote
 von der Ybbs“ auch fernerhin bleiben wird, was
 er bisher war: ein nach allen Seiten hin unab-
 hängiges Blatt, das es aber vermeidet, ein Kampf-
 blatt zu sein, nichtsdestoweniger aber jederzeit für
 Freiheit und Deutschum eintreten und die Interessen
 unserer Bewohner, wie überhaupt des deutschen
 Volksstammes, mannhaft vertreten wird.

Nach wie vor wollen wir unsere P. T. Leser
 über alle Ereignisse auf politischem und wirtschaft-
 lichem Gebiete, auf dem Gebiete der Kunst, Literatur
 und Wissenschaft vollständig unterrichten und ins-
 besondere den Korrespondenzen aus unserem engeren
 Heimatlande die größte Pflege widmen und dem
 Romane und Feuilleton nach wie vor unser Augen-
 merk zuwenden.

Da auch der Insertionsstarif unseres Blattes
 ein sehr mäßiger ist, dient unser Blatt gleichzeitig
 als vorzügliches Reklameblatt für Geschäfte ver-
 schiedenster Art.

Indem wir zum Schlusse allen unseren P. T.
 Abonnenten und sonstigen Lesern unseres
 Blattes, sowie unseren Herren Korrespondenten
 für ihre bisherige Treue und Anhänglichkeit an unser
 Blatt den herzlichsten Dank sagen und dieselben

bitten, uns auch fernerhin in dem Bestreben nach
 Ausgestaltung des Blattes zu unterstützen, rufen
 wir allen ein herzliches „Prosit Neujahr“ zu.

Bezugspreis mit Postversendung:

Ganzjährig K 8
 Halbjährig „ 4
 Vierteljährig „ 2

Bezugspreis ohne Zustellung:

Ganzjährig K 7.20
 Halbjährig „ 3.60
 Vierteljährig „ 1.80

Die Schriftleitung und Verwaltung des
 „Bote von der Ybbs“.

Zur Wahlreform.

Die niederösterreichischen Bauern und die Wahlreform.

Am 15. d. hielt der Landesverband der Landwirte Nieder-
 österreichs eine Sitzung ab, in welcher bezüglich der Wahlreform
 die Einführung einer mehrjährigen Seßhaftigkeit und der Wahl-
 pflicht gefordert wird. In der Kundgebung heißt es: „Die
 klare Erkenntnis der den Bauern durch das unbeschränkte allgemeine
 direkte Wahlrecht drohenden größten Gefahr findet dieselben
 bereit, den Kampf um die Seßhaftigkeit und Wahlpflicht mit
 äußerster Energie und Schärfe zu führen. Den Bauern dünkt
 ein Spaziergang über die Ringstraße eine Kleinigkeit; sie wollen
 für die Rettung ihrer sozialen Existenz und ihres alten Standes
 nicht weniger tun als die Sozialdemokraten zur Verbesserung
 ihrer Existenz unternehmen; sie werden zeigen, daß ihr Standes-
 bewußtsein hinter dem Klassenbewußtsein der Arbeiter um kein
 Haar zurücksteht. Um diesen höchsten Preis, für die Rettung
 des gesamten Bauernstandes, wird die Opferwilligkeit der Bauern
 keine Grenze haben; die Bauern von ganz Niederösterreich
 werden, wenn's sein muß, für die Seßhaftigkeit und Wahlpflicht
 in der Hauptstadt aufmarschieren. Die Bauern fürchten nicht
 die passive Resistenz der Eisenbahner, denn sie gehen, wenn nötig,

Zu spät oder Fremde Schuld.

Roman von M. Steinrück.

23. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Der junge Mann hatte nun seine beiden neben den
 Bureauräumlichkeiten gelegenen Zimmer auf's Sorgfältigste
 herrichten lassen und seine Hausfrau gebeten, Alles bereit zu
 halten, um der Schwägerin mit einem kleinen Imbiß aufwarten
 zu können. Daß auch Ottilie mitkommen werde, davon hatte
 in des Fabrikherrn Telegramm nichts gestanden.

Frau Hartung sah sich demnach in ihrer Berechnung
 nicht getäuscht. Ihr Schwager zeigte eine so unverholene Freude
 und Verwunderung über dieses Wiedersehen, wie sie es kaum
 erwartet hatte. Daß diese Gefühlsäußerungen mehr dem
 unverhofften Wiedersehen mit ihrer Begleiterin galten, ahnte
 sie nicht.

„Warum hast Du mich auch mit keiner Silbe benachrichtigt?“
 rief er vorwurfsvoll. „Ich würde Euch mit einem Wagen von
 der Bahn abgeholt und hier in nächster Nähe in einem vorzüglichem
 Hotel einlogiert haben.“

„Wir sind bei Frau von Martini abgestiegen,“ erwiderte
 Frau Hartung.

„Ah,“ entgegnete Adolf enttäuscht, „das ist ja fast am
 entgegengesetztem Ende der Stadt.“

„Trotzdem wollen wir uns doch recht oft sehen. Vorläufig
 haben wir uns auf ein paar Stunden freigemacht, die Dir
 allein gehören sollen,“ antwortete Eugenie.

„So lege gefälligst ab und nimm Platz. Bitte, Fräulein
 Ottilie, setzen Sie sich neben meine Schwägerin auf das Sopha,“
 sagte er galant. „Die Damen müssen freilich süßlich nehmen
 mit dem, was eine einfache Junggesellenwirtschaft bieten kann.“

„Warum heiratest Du nicht? Es liegt nur an Dir,“
 neckte seine Schwägerin.

Er ignorierte ihre Frage. „Vielleicht nimmst Du und
 Fräulein Ottilie eine Tasse Kaffee bei mir an,“ versetzte er
 freundlich.

„Ah r wir haben ja schon bei Frau von Martini gegessen
 und getrunken.“

„Du wirst mich doch nicht mit einer abschlägigen Antwort
 beleidigen wollen. Ich will geschwind meine Wirtin beauftragen,
 das Nötige zu besorgen. Die Damen entschuldigen mich wohl
 einen Augenblick, ich bin sogleich wieder da.“

Alles Einwenden Eugenie's half nichts, er eilte hinaus.
 Die kleine Frau lehnte sich behaglich in die weichen Polster
 zurück und ließ den Blick über die sehr schmackvolle Einrichtung
 streifen.

„Mein Schwager wohnt sehr hübsch; finden Sie es nicht
 auch, liebe Ottilie?“ wandte sie sich an das schweigsam befangene
 junge Mädchen.

„Ja,“ erwiderte Ottilie, ohne aufzuschauen.

„Und wie gut er aussieht,“ fuhr Frau Hartung lebhaft
 fort. „So frische Farbe hatte er bei uns in Misingen nicht, ist
 es Ihnen nicht auch aufgefallen?“

Ottilie hatte den Inspektor kaum angesehen, trotzdem
 stimmte sie der jungen Frau bei. Jener kam inzwischen zurück
 und nahm ihnen gegenüber auf einem Fauteuil Platz. Seine
 Hausfrau, eine sehr saubere und freundliche Greisin, erschien
 wenige Minuten später und ordnete den Tisch, während er sich
 nach dem Befinden der Familie und Gedeihen der Fabrik
 erkundigte.

Ottilie leistete der alten Frau hilfreiche Hand. Unter
 einem leichten Vorwand verließ sie mit ihr das Zimmer, um
 den beiden Verwandten Gelegenheit zu ungestörtem Gedanken-
 austausch zu geben. Sie merkte es nicht, wie Hartung's Blick
 ihr folgte und bei ihrem Eintritt verklärt wieder aufleuchtete.
 Aber sie fühlte, wie sein Blick von nun an fast ausschließlich
 auf ihr ruhte. Sie wurde dadurch noch befangener und ihre
 Hand zitterte leise, während sie den Kaffee eingoß und die
 Tassen herumreichte. Frau Hartung's scharfen Augen entging
 dies nicht. Sie wurde allmählich kälter und mahnte unerwartet
 plötzlich zum Aufbruch.

„Morgen früh um zehn Uhr wirst Du also mit dem
 Kandidaten bei mir vorsprechen,“ sagte sie sich erhebend, zu
 ihrem Schwager. „Jetzt wollen wir uns für heute von Dir
 verabschieden und sagen Dir unsern besten Dank für Deine
 freundliche Aufnahme.“

„Das kann doch Dein Ernst nicht sein, daß Du jetzt
 schon gehen willst,“ erwiderte Hartung betroffen. „Wir sitzen
 ja kaum ein Stündchen gemüthlich beisammen. Frau von Martini
 erwartet Euch gewiß nicht vor Abend zurück.“

„Das mag sein,“ aber mir ist eben eingefallen, daß ich
 noch verschiedene Kommissionen zu besorgen habe, wozu jetzt
 gerade die beste Zeit wäre.“

„Das ließe sich an einem anderen Tage eben so gut
 ausführen.“

„Nein, die Sachen haben Eile. Die Mutter hat eine
 Arbeit angefangen, zu welcher ihr verschiedene Dinge fehlen,
 die sie in Misingen nicht haben kann. Ich versprach ihr, das
 Nötige zu senden und kann sie nicht warten lassen.“

„So haben die Damen vielleicht, daß ich Sie begleite?“
 entgegnete er galant.

„Ah,“ Du hast gewiß zu tun; wir wollen Dich
 nicht länger aufhalten,“ versetzte Frau Hartung kühl.

„Ich bin Dir, Eugenie, sprich nicht so,“ erwiderte
 er halb beleidigt. „Es macht mich glücklich, Deine und Fräulein
 von Rosen's Gesellschaft, ist noch eine Zeit genießen zu dürfen.
 Du glaubst nicht, wie einsam ich mich oft hier fühle und welches
 Helmhoch ich nach Euch Allen empfinde. Ihr habt mich durch
 Euere Liebe und Güte verhöhnt und ich vermisste bei jeder Gelegenheit
 Dein fürsorgliches Warten. Was ich durch eine kurze Abwesenheit
 im Geschäfte etwa veräume, läßt sich durch ein paar Stunden
 Nacharbeit leicht wieder einholen.“

„Damit schadest Du Deiner Gesundheit! — Nein, Adolf,
 ich danke Dir wirklich herzlich für Deinen guten Willen,
 aber —“

„Wenn ich mich nun aber durchaus nicht abwenden lasse?“
 fiel er ihr lächelnd in's Wort.

Die kleine Frau machte eine ungeduldige Bewegung
 Ottilie stand abseits, Frau Hartung's Benehmen war ihr

erfolgen konnte. Doch schließlich gelang es einem Polizeitageten ...

Der Marquis von Roulé.

Auch einen anderen Gaunerstreich hat Papier geplant. Er hatte die Bekanntheit einer von ihrem Gatten, einem Beamten, geschiedenen Frau gemacht und sich ihr als „Marquis ...“

In ähnlicher Weise hat Papier im Verein mit seiner Geliebten dem Juwelier Gottlieb ...

Aus der n.-ö. Handelskammer.

Handelskammerwahlen.

In der am 20. d. M. unter dem Vorsitz des l. l. Statthalterrates Ritter von Penzl abgehaltenen Sitzung der l. l. Wahlkommission wurde zunächst das passive Wahlrecht ...

Eigenberichte.

Seitenstetten. (Ein gesunder Schlaf.) Eines gefunden Schlafes erfreut sich jener Handlungsreisende, der vom 19. auf den 20. d. M. in Pfaffeneders Gasthof über Nacht blieb.

St. Valentin. (Eine kleine Geistesgeschichte) berichtet die „Steirer Zeitung“ aus St. Valentin. Vor einigen Tagen gingen einige Bauernburschen um Mitternacht des Weges, als ihnen auf einmal eine große weiße Gestalt entgegen kam.

Neumarkt a. d. Ybbs. (Todesfall.) Am 23. Dezember l. J. verschied nach kurzem Krankenlager Frau Magdalena Lechner, Gasthausbesitzerstgattin in Röchling, im 68. Lebensjahre.

(Generalversammlung des Kirchenverschönerungs-Vereines.) Wie in den Vorjahren hatte sich auch bei der diesjährigen Generalversammlung des Kirchenverschönerungs-Vereines am Stephanitage eine große Anzahl Mitglieder, ferner eine zahlreiche Schar liebwerter Gäste aus Ybbs und Steinaltären am Forst im Gasthause Bernerstorfer eingefunden, um den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Mell, am 28. Dezember 1905. (Leichenbegängnis.) Das Leichenbegängnis des am 25. Dezember 1905 verstorbenen Bürgermeisters von Mell, Herrn Josef Hummel, fand am Mittwoch den 27. Dezember unter großartiger Beteiligung statt.

Josef Hummel, der vor zwei Jahren nach 30 jähriger Dienstzeit als Volksschullehrer in Pension trat, war eben damals zum Bürgermeister von Mell gewählt worden.

Wien, 21. Dezember. (Das Ministerium des Außen und der Fremdenverkehr.) Das Ministerium des Außen, welches im Laufe dieses Jahres die k. u. l. Missionen und Konsular-Ämter eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und diese innerhalb ihres Wirkungsbereiches tatkräftig zu fördern, hat in Berücksichtigung einer Eingabe des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Niederösterreich alle in Betracht kommenden l. und k. Konsulate zur Namhaftmachung solcher Persönlichkeiten im Auslande aufgefordert, welche die Funktion eines korrespondierenden Mitgliedes des Landesverbandes zu übernehmen geeignet und gewillt sind.

Aus Waidhofen.

Personales. Laut dem erschienenen Amtsblatt des k. k. Eisenbahn-Ministeriums wurden beim hiesigen k. k. Bahnbetriebsamte der Vorstand dieses Amtes Official Herr Franz Zitterbart zum Ober-Official (VII. D. Kl.) und Assistent Herr Franz Santler zum Adjunkten (IX. D. Kl.) ernannt.

Sylvesterfeier. Den Mitgliedern des Gesangs- und Turnvereines steht am Sylvesterabend ein großer Genuß bevor. Mit unendlichem Eifer wird an den drei Stücken, welche zur Aufführung gelangen, geübt. Die Regie arbeitet mit unermüdllichem Eifer daran, die Stücke, wie man zu sagen pflegt, am „Glanz“ herzurichten.

Sylvesterfeier der freiwilligen Feuerwehr. Die hiesige freiwillige Feuerwehr veranstaltet am Sylvesterabend im Gartenalon des Gasthofes Jnsführ eine Sylvesterfeier mit äußerster Abwechslungsreichtum und gediegenem Programm. Es gelangen zum Vortrage: „Im Wald“, „Waldbirche“ und „Tirolergesang“, Soloquartette; „Pickelstein Küch“, Duett; „Rekrut Isak-Mosefsohn“ in der Instruktionsstunde, humoristische Duoszene; „Flöte und Trompete“, Soloszene; „Die koschere Pflanzenwelt“, Koupлет; „Hänschen und Fränzchen“, Duett; „Die lustigsten der Kompagnie“, Duett; „Da wird alarmiert“, Deklamation; „Feuerwehr und Turnerbund“, Fosse in 1 Akt; „I und der Mond“, Koupлет; „Der kitzliche Rekrut“, Soloszene; „Nuß, Apfel und Birne“, Ballade; zum Schluß „Die Müühle“. Aus diesem reichhaltigen, durchwegs heiteren Programm ist zu ersehen, daß das vorbereitende Komitee alles aufgeboten hat, den Gästen einen genussreichen Abend zu bieten.

Eisenbahnerball. Am 1. Jänner 1906 findet in den Buchhandlungen der Herren A. Herzog (Unterer Stadtplatz) und J. Ler (Oberer Stadtplatz Nr. 7) der Vorverkauf der Eintrittskarten zu der am 6. Jänner 1906 stattfindenden „Eröffnungsfeier der Waidhofener Stadtbahn“ (Ball) statt.

Ball der Jungmannschaft. Die Zurüstungen betreffs des Balles der Jungmannschaft schreiten wacker vorwärts, das Dekorationskomitee arbeitet in fiebrhaftem Wettstreit, um die Saallocalitäten in Herrn Karl Bauernbergers Gasthaus für den Ballabend auf das glänzendste auszugestalten.

Freischießen des k. k. priv. Bürgerkorps. Am 6., 7. und 14. Jänner 1906 veranstaltet das hiesige k. k. priv. Bürgerkorps im Hotel Jnsführ ein Freischießen, bei welchem folgende Preise für Tiefschüsse zur Vergebung gelangen: 1. Preis 40 Kronen, 2. Preis 30 Kronen, 3. Preis 20 Kronen, 4. Preis 15 Kronen, 5. Preis 10 Kronen, 6. Preis 8 Kronen, 7. Preis 6 Kronen, 8. Preis 5 Kronen, 9. Preis 3 Kronen, 10. Preis 2 Kronen; sämtliche in schöner Fassung. Das Kommando ladet alle Schützenfreunde zu zahlreicher Beteiligung ein.

Freischießen der Schützengesellschaft Hilmenaten. Am 6. und 7. Jänner 1906 findet im Gasthose des Herrn Georg Ligellachner in Hilmenaten anlässlich des 25 jährigen Bestandes der Schützengesellschaft Hilmenaten ein Frei-Schießen mit Zimmengewehren statt, wobei folgende Preise zu gewinnen sind: Tiefschüsse: 1. Best 40 Kronen und Ehrengabe, 2. Best 30 Kronen und Ehrengabe, 3. Best 20 Kronen, 4. Best 15 Kronen, 5. Best 12 Kronen, 6. Best 10 Kronen, 7. Best 8 Kronen, 8. Best 5 Kronen, 9. Best 2 Kronen. Kreisbeste: 1. Best 30 Kronen und Ehrengabe, 2. Best 20 Kronen, 3. Best 10 Kronen. Die Schützengesellschaft erwartet infolge der schönen Beste eine recht zahlreiche Beteiligung.

Die ordentliche Vollversammlung und Neuwahl des Zweivereines Waidhofen a. d. Ybbs der österreichischen Gesellschaft vom roten Kreuze findet Samstag den 6. Jänner 1906, nachmittags 3 Uhr im städtischen Rathsaal statt.

Christbaumfeier. Am Samstag den 23. Dezember fand um 9 Uhr vormittags in der städtischen Turnhalle die Christbaumfeier der hiesigen Volksschule statt. Nebst einer großen Anzahl von Eltern der Kinder hatten sich zu derselben noch eingefunden: Der Vorsitzende des l. l. Bezirksamtes, Herr Bürgermeister Baron Plenkler mit den Herren Bezirkschulräten Direktor Buchner, Freundl und Kerstbaum, die Herren Kooperatoren Brinnick und Gullisch, die ehrenwürdigen Schulschwestern, der Lehrkörper der Volksschule und die Schüler der 13 Klassen. Um den prächtig geschmückten Christbaum geschart, trugen die Schüler mehrere Ehre und auf die Feier des Tages beugende Gedichte in wirkungsvollster Weise vor. Herr Oberlehrer Alois Hoppe hielt an



Gesetzlich geschützt. Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar. Allein echt ist Thierry's Balsam

... nur mit der grünen Nonnenmarke. Allberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Bräusteiden, Influenza etc. etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.— franko.

Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abzesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Fiegel K 3.60 franko versendet nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahmeaufweisung

Apotheker A. Thierry in Prograda bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. Depot: In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Droguerien.



Verlangen Sie Illustr. Prolekurant der Ideal-Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK WIEN, VI. Wallgasse 34

Billiges schönes Licht ohne Installation und Gefahr Verbrauch 1 1/4 kr. per Stunde.

Haupttreffer! Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irreführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Kronen derzeit in unbehobenen Trefferbrach liegen und daß das Publikum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Günst des Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Merkur“ Prag, Graben Nr. 14, das mit 1. Januar 1906 bereits den 26. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Merkur“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Richtigkeit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Merkur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen etc., Restanten- und Amortisationslisten, Kuponauszahlungs-Tabellen, Verjährungsausweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Merkur“ erhalten als Prämie ohne jede Nachzahlung — mit der Neujahrnummer 1906 das Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1905 gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1906, sowie einen Verjährungs-Schematismus etc. Jeder Effektenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Wertes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder

nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ungar. Monarchie nur 6 Kronen, die an die Administration des „Merkur“ Prag, Graben Nr. 14 (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.

Aus aller Welt.

— Beurteilung eines jugendlichen Raubmörders. Vor dem Schwurgerichte in Krems hat am 19. d. M. die Verhandlung gegen den 17-jährigen Bäckerlehrling Franz Fenzl wegen Verbrechen des Mordmordes stattgefunden. Fenzl hat am 10. September in Heidenreichstein bei Smünd die Tochter seines Lehrherrn, die 25-jährige Leopoldine Amberger, in den Keller gelockt und dort durch mehrere Messerstiche getötet. Nach vollbrachter Tat schlich er sich in die Wohnung seines Meisters und stahl dort 2000 Kronen Bargeld und verschiedene Pretiosen. Von Heidenreichstein flüchtete Fenzl nach Wien und von dort nach Salzburg, da er Willens war, nach Paris zu gehen. Am Bahnhof in Salzburg fiel jedoch das seltene Wesen des Durschen, der einen Zwickel mit schwarzem Glase trug, auf, so daß er verhaftet wurde. Fenzl gestand, die blutige Tat aus Rache wegen angeblich schlechter Behandlung verübt zu haben. Die Geschworenen erkannten Fenzl des Verbrechen des tödlichen Mordes einstimmig schuldig, worauf der Gerichtshof über den Angeklagten eine schwere Kerkerstrafe in der Dauer von 18 Jahren verhängte.

— Dynamit auf den Eisenbahnschienen. Ueber die Verhütung einer furchtbaren Eisenbahnkatastrophe werden aus Boppard a. Rh. folgende Einzelheiten gemeldet: Auf den Schienen des Bahnüberganges hinter Hirzenach hielt dieser Tage ein mit 40 bis 50 Zentner Dynamit und anderen Sprengstoffen beladener zweispänniger Wagen. Vergeblich trieb der Fuhrmann die Pferde an, um vor dem bald darauf die Stelle passierenden Nachtschnellzuge herüberzukommen. Es verrannen für den Bahnwächter, der die Sachlage sofort überschaut und nach Hirzenach telegraphiert hatte, sowie für den Fuhrmann entsetzliche qualvolle Minuten, denn die Pferde vermochten trotz energischer Antreibung und größter Anstrengung den Wagen nicht von der Stelle zu bringen. Der Fuhrmann besaß in seiner Todesangst noch so viel Geistesgegenwart, dem Zuge entgegenzueilen und dessen Führer durch Schwingen mit der Handlaterne aufmerksam zu machen. Der heranbrausende Zug konnte infolgedessen noch rechtzeitig seine Fahrgeschwindigkeit vermindern und kam langsam bis zur Unfallstelle gefahren, wobei der Dynamitwagen noch etwa vier Meter fortgedrückt wurde.

— Eine Falschmünzerbande. Aus Aussen wird gemeldet: Die hiesige Gendarmerie hat auf der Suche nach einer Einbrecherbande in dem bekannten Gasthause „Zur grünen Au“ nächst Aussen eine vollkommen eingerichtete Falschmünzerbande entdeckt. Man fand Gipsabdrucke und Apparate zur Mischung der Metalle, sowie Bücher, die Anleitungen zur Fälschung von

Münzen enthalten und mehrere Guldenfälsifikate. Die Wirtin Katharina Köberl wurde als Mitschuldige verhaftet. Der eigentliche Täter Dominikus Polz, der sich mit der Anfertigung der Fälschifikate befaßte, ist flüchtig geworden.

— Seiteres. Unter Kadetten: „Edgar, rauch' lieber nicht! ... Wenn in diesen Tagen 'ne Kriegserklärung kommt, bist Du nicht au fait!“ — Unangenehm: Diener: „Der Schneider ist da, Herr Baron!“ Baron (der gerade von der Hochzeitsreise zurückgekommen): „Hab' jetzt keine Zeit! Soll sich morgen sein Geld holen!“ Diener: „Ach, geben wir's ihm lieber heut' schon, Herr Baron, sonst denkt der Kerl, wir hätten aus Liebe geheiratet!“ — Verblümt: Mieter: „... Ich würde gerne in der Wohnung bleiben, aber mein Hausherr ist ein rechter Grobian ... besonders so um den „Ersten“.

Allgemeinen Dank erlaube ich mir beim Jahreswechsel allen P. T. Geschäfts- und dem P. T. Publikum, welche mich mit Ihren sehr geehrten Aufträgen und Kommandationen beehren, öffentlich auszusprechen. Gleichzeitig bitte ich, mich auch fernherhin mit Ihrem Vertrauen zu beehren und garantiere auch wie bisher, mit nur gut erzeugten Möbeln und Bettwaren bei billigen festgesetzten Preisen bedienen zu wollen und wünsche ein glückliches neues Jahr achtungsvoll Friedrich Karl Mauz, Puz, Graben 23 im Hof. (Geschäftsbestand seit 1885. — 13 mal prämiert mit kleinen silbernen, großen silbernen und goldenen Medaillen und Ehrenpreisen.

399 26

Verwundungen jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden, da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, Prazer Haussalbe genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe erhält die Wunden rein, schützt selbe, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Verwundung. Postversandt täglich. 1 grosse Dose 70 h, 1 kl. Dose 50 h. — Gegen Vorauszahlung von 3 K 16 h werden 4 Dosen, von 7 K 10 Dosen per Post franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet. Alle Teile der Emballage tragen die geschützte deponierte Schutzmarke. Hauptdepot B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“ Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203. Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Zum Jahreswechsel entbietet allen ihren geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche Wieselburger Aktienbrauerei vormals K. Bartenstein.

Allen meinen geehrten Gönnern,
Kunden und Gästen ein recht glückliches

Neues Jahr!

Josef Reitbauer
Gasthaus und Bäckerei.

Allen meinen verehrten P. T.
Kunden ein herzliches

Prosit Neujahr!

Hans Blaschko
Spenglermeister.

1906!

Meinen verehrten P. T. Kunden und allen
lieben Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche mit der gleichzeitigen Bitte,
auch fernerhin mich mit ihren geschätzten Aufträgen
zu beehren.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 31. Dezember 1905.

Johann Fritsch
Bäckermeister.

Die besten

Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

allen unseren verehrten Kunden.

J. a. K. Behensky.

Allen meinen geehrten Kunden
von Waidhofen a. d. Ybbs und
Umgebung die besten

Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Emerich Widl
zur „Wiener Mode“.

1906!

Ein recht glückliches

NEUJAHR!

unseren verehrten P. T. Kunden von Waid-
hofen a. d. Ybbs und Umgebung.

H. Jagersberger & Co.
Waidhofener Kunstmühlen,
Dampfbäckerei und Teigwaren-Fabrik.

1906!

Ein frohes Neujahr!

allen meinen hochgeschätzten Kunden.

Hans Fukal
Schneidermeister.

1906!

Die herzlichsten

Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

allen unseren hochgeehrten P. T. Kunden und
Gästen.

Franz und Marie Starmüller.
Zell a. d. Ybbs.

1906!

Herzlichen

Glückwunsch

zum Jahreswechsel

allen meinen geehrten Gästen!

Adolf Haberstroh

Gasthof „zum goldenen Stern“ in Waidhofen a. d. Y.

1906!

Meinen verehrten Kunden und Freunden ein
glückliches

Neues Jahr

mit der Bitte, mir auch im neuen Jahre das bis-
her geschenkte Vertrauen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Lager
Zimmermeister.

1906!

Zum Jahreswechsel allen meinen
verehrten P. T. Gästen ein
herzliches

Prosit Neujahr!

M. Hosner

Hotel „zum gold. Reichsapfel“ in Waidhofen a. d. Y.

1906!

Herzlichen

Glückwunsch

zum Jahreswechsel!

Familie Josef Nagl.

Herzlichen

Glückwunsch

zum Jahreswechsel

allen unseren geehrten Kunden.

Hochachtungsvoll

Albert und Karoline Ziervogel
Fruchtgeschäft in Waidhofen a. d. Ybbs.

Ein herzliches Prosit!

den sehr geehrten Kunden und Bekannten von Waidhofen a. d. Y.
und Umgebung anlässlich des Jahreswechsels!

Hochachtungsvoll

L. Riedmüller & Sohn

Brauereibesitzer.

Allen meinen geehrten P. T. Gästen wünsche ich auf
diesem Wege ein recht glückliches Neujahr!

Moriz Krampholz

Hotel „zum goldenen Löwen“ in Waidhofen a. d. Ybbs.

Ein recht frohes und glückliches Neujahr!

wünscht allen seinen lieben Kunden

Karl Schönhacker.

Allen unseren verehrten Kunden

Prosit Neujahr!

Familie Bartenstein

Waidhofen a. d. Ybbs.

Die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel

entbieten allen geschätzten P. T. Kunden

Franz u. Karoline Aichernigg.

General-Depositeure
J. JANOWITZ & C.^o
FIUME-SUSAKA



Montabé
EAU DENTIFRICE
UNTERSCHIEDLICH
zur MUND- und ZAHNPFLEGE
MONDIALE MANUFACTUR
Das internationalen Güteschild

Chem. pharm. Laboratorium und Apotheke
D. A. ...

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.
Kwizda's Korneuburger
Viehnährpulver.

Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.
Preis: 1 Schachtel K 140
1/2 " " " —70

Ueber 50 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauche bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.



Nicht nur mit nebenstehender Schutzmarke.

Illustrierte Preiskourante gratis und franko.
Täglich Postversendungen durch das
Haupt-Depot: **Franz Joh. Kwizda**
k. u. k. österr.-ung., königl. rumänischer und fürstl. bulgar. Hoflieferant.
Kreispapotheker, Korneuburg bei Wien.

Graue Haare oder Bart
erhalten sofort die ursprüngliche Naturfarbe wieder nur mit
VITEKS NUCIN
(gesetzlich geschützt, Nussextrakt)
1 Flacon mit Anweisung 1 K.



Ideales Haarfärbemittel, garantiert unschädlich, färbt dauernd, ist nicht fett, färbt nicht ab. Seit Jahren mit Erfolg in Oesterreich und Deutschland eingeführt.
En gros bei: **Fr. Vitek & Co., Prag 547.**
Zu haben in sämtlichen Apotheken, Droguerien und Parfümerien
Wo nicht am Lager, direkter Versand.

Gicht
Rheumatische
Schmerzen

nur
Zoltán-Salbe.

Die zur Einreibung so vorzüglich dienende Salbe ist in jeder größeren Apotheke erhältlich per Flasche 2 Kr. — Postversandt durch die Apotheke Zoltán, Budapest. 474 20-1

Das Depot für Wien: Hofapotheke, I., Hofburg.

Kaiser-Borax



Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Der chemisch-reine **Kaiser-Borax** ist das natürlichste, mildeste und gesündeste **Verchönerungsmittel** für die Haut, macht das Wasser weich, heilt raue und unreine Haut und macht sie **zart und weiss**. Bewährtes antiseptisches Mittel zur **Mund- und Zahnpflege** und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in **roten** Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. **Niemals lose!** — Ferner: **Pasta Mack-Seife, Kaiser-Borax-Seife, Lilienmilch-Seife, Tola-Seife, Kaiser-Borax-Zahnpulver** und **Kaiser-Borax-Haut-Puder**. Alleiniger Erzeuger für Oesterreich-Ungarn **GOTTLIEB VOITH, WIEN, III/1.**

Prosit Neujahr!

meinem sehr geehrten P. T. Kundenkreis von Waidhofen und Umgebung.

Franz Janda
samt Frau
Konditor (vorm. Leopold Friesch)
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt Nr. 32.

Allen meinen verehrten Kunden wünsche ich ein glückliches

Neujahr!

August Lipnik
Installateur.

Monatszahlungen

Musik-Werke
Polyphone selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten Zithern und Saiteninstr. Violinen, Mandolinen etc.

Grammophone garantiert echt, neueste Typen mit Trompetenarr. Automaten mit Geldeinwurf.

Photographische Apparate
aus bekannte Marken. Goerz, Voigtländer, Lloyd, Kodak etc., modernste Typen unter voller Garantie. Alle Bedarfsartikel. Anleitung für Anfänger.

Goerz' Triäder-Okocles höchste Lichtstärke

Blal & Freund, Wien XIII/1
Illustr. Preisb. No. 670 über Musikwerke \ graf. u. frei
Illustr. Preisb. No. 690 ab. photogr. Appar. \ auf Verlang.

Vertreter gesucht!

Imperial Feigen-Kaffee
mit der Krone unübertroffen!
Überall erhältlich.



R. Ditmar's „Radiosus“

Spiritusglühlichtbrenner

60 Normalkerzen Leuchtkraft absolute Sicherheit einfachste Behandlung auf vorhandene Lampen verwendbar.

Fabriken:
WIEN, III. Erdbergstrasse 23
MAILAND, Via Tazzoli.

Transportable Koch- und Heizöfen.



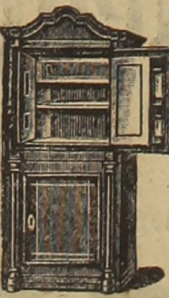
Zu verkaufen.
Ein schöner weißer Spitz ist sofort zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

Ein Haus in Waidhofen
an der Ybbs, Hoher Markt Nr 14, ist um 7000 fl. zu verkaufen. 560 0-1

Zu verkaufen
ein tragbarer Sparherd und ein 15 lsbiger Speisereiswarenkasten für eine Krämerel. Auskunft bei J. Huber, Goldwarengeschäft in Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt. 561 0-1

Ein Paar kräftige
Pferde
16 Faust hoch, 8 und 14 Jahre alt, für die Landwirtschaft geeignet, sind um billigst 400 Kronen zu verkaufen.
Gutsverwaltung Kammerhof
Post- u. Bahnstation Blindenmarkt, N. D.

fl. 45.— Feuer- und Einbruch
sichere eiserne **Kassen**
billigst. 522 10-1
J. Fischer, Wien
V. Wildenmannsgasse 8c.



Verpackung und Zustellung zum Wiener Bahnhofe fl. 2.—
Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme, in letzterem Falle Angabe erwünscht.
Gegründet 1866
Preisliste gratis und franko.

KUNZ

78 C-16

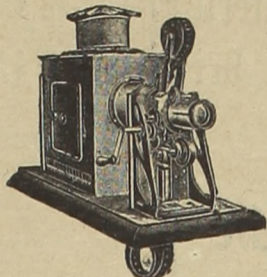
Kaffee, Tee, Kakao.

Brüder Kunz Früchte Safer Kakao feiert Triumph. Die glänzenden Nährfolge, wie sie kein anderer Kakao der Welt bei Kindern, abgemagerten Personen und Nervenleidenden aufzuweisen hat, vergrößert täglich die Zahl seiner begeisterten Anhänger. $\frac{1}{4}$ Kilo-Dose Qualität Extra K 1.80, $\frac{1}{4}$ Kilo-Karton Nr. 1 K 1.—, Nr. 2 K —.70. Schon $\frac{1}{2}$ Kaffeelöffel ($\frac{1}{2}$ Keller) genügt für eine Tasse. Zu haben in Apotheken, Drogerien, feineren Speereibeschäften und in den Filialen der Firma Brüder Kunz, Wien.

Ernemann Cameras

Endlich

ein brauchbarer,
billiger Kinematograph
für Jedermann!



Leben

in die tote Saison
der Amateur-
Photographie!

Preis K 153 —.

Ernemanns Kino-Projektionswerk

bildet eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung und Belehrung während der langen Winterabende.

Mit einer Fülle vortrefflicher Originalaufnahmen der interessantesten Vorkommnisse der Neuzeit, vielen humoristischen, militärischen und reizenden Szenen aus dem Familienleben! Das Kino-Projektionswerk dient nur zur Vorführung fertiger Films. Wer den Reiz eigener Aufnahmen genießen will, kaufe unseren **Kino** (Apparat für Aufnahme, Filmherstellung und Projektion). Preis K 240.—

Man verlange Kino-Spezial-Listen und Film-Verzeichnis.

Höchste Auszeichnung! Erster Staatspreis!

Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 115.

Deutsche Meisterwerke

Die Gewerbliche Zentral-Kredit-Anstalt und Sparkasse

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wien, I. Neuer Markt 3, Mezzanin

Spareinlagen gegen Büchel

Wien, I. Neuer Markt 3, Mezzanin

bis 2000 K mit $\frac{4}{4}\%$ Kürzeste Rückzahlungsfristen.
über 2000 K mit $\frac{4}{0}\%$

Für den Verwaltungsrat: Gemeinderat Anton Nagler, Präsident, Gemeinderat Karl Effenberger, 1. Vizepräsident, Konstantin Lazarich, kais. Rat, 2. Vizepräsident, Gemeinderat Dr. Theodor Kornke, Verwaltungsrat, Ferdinand Bauer, Genossenschaftsvorsteher, Verwaltungsrat, Gemeinderat Vinzenz Wilhelm, Verwaltungsrat, Rentier Eduard Nagler, Verwaltungsrat. 409 39-2



Schweinfurter Mast Milch & Aufzuchtspulver

Marke „Bauerntrost“

erregt kolossale Freiflut, befördert die Verdauung, beschleunigt ungemein die Aufzucht und Mast der Schweine, Rinder, Geflügel etc., vermehrt und verbessert die Milch. **Echt nur in Kartons zu 50, 70 u. 100 h mit Firma: Ph. Laudenbach, Schweinfurt.**

Niederlagen:

Waldhofen: G. Frieß' Wwe.; A. Lughofer; Amstetten: G. Kroth' Söhne; Haag: F. Eisinger; Linz: M. Schrift.

EPILEPSI.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M. 237 52-1

ATELIER

für
feinsten künstlichen **Zahnersatz**
in Gold, Kautschuk etc.

KARL SCHNAUBELT.

Besitzer einer vom hohen k. k. Ministerium des Innern mit besonders erweiterter Befugnis versehenen Konzession

WIEN, VII/3 Lindengasse Nr. 17a.

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 9-4 Uhr in Waldhofen a. d. Ybbs im Hause Ybbsitzerstrasse 16, II. Stock zu sprechen.

Jede sparsame Hausfrau



welche auf eine gute Schale Kaffee hält, verwendet nur den altbewährten

„FIALA“ Feigen-Kaffee.

Ueberall erhältlich.

Feigen- und Malzkaffee-Fabrik M. Fiala, Wien, VI/2. Gegründet 1860. Gegründet 1860.

Praktische Neuheit als Geschenk für Hausfrauen.

Waschrumpel aus feingeschliffenem Carrara-Marmor

Die einzig beste Waschrumpel der Gegenwart ist Hlawacek's. Die alles dagewesene übertrifft, denn bei der Härte und Dauerhaftigkeit des Carrara-Marmors ist sie unverwundlich bleibt immer glatt und rein, erzielt das rasche, tadellose, schneeweiße Auswaschen der Wäsche und dadurch auch die Ersparung an Zeit und Seife etc., wie bisher keine andere Waschrumpel. Dabei ist sie auch sehr billig, kostet nur 5 Kronen per Nachnahme bei

B. Hlawacek, Bildhauer, Prag, Nr. 1218—II.

Herbabnys Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Dieser vor 36 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsirup wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich.



Preis 1 Flasche Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup 2 L 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unseres seit 36 Jahren bestehenden Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirups, bitten deshalb, stets ausdrücklich „Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:
Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII/1 Kaiserstrasse 73 — 75.

Bekanntlich wird in derselben Apotheke „zur Barmherzigkeit“ auch erzeugt:

Herbabnys Aromatische Essenz,

als schmerzstillende Einreibung seit 36 Jahren vielfach erprobt und bewährt.

Preis: 1 Flacon 2.—, per Post für 1 bis 3 Flacons 40 h mehr für Einschlag.

Nur echt mit obensehender Schutzmarke.

Depots bei den Herren Apothekern in Waldhofen a. d. Ybbs: M. Paul, Amstetten: W. Ritterdorfer, Herzogenburg: Ph. Ehrlich und G. Beyrl, Lilienfeld: L. Grellepois, Mant: J. Wurzels Erben, Melk: F. X. Linde, Neulengbach: K. Dieterich, Pöchlarn: M. Brann, Seitenstetten: F. Reisch, Scheibbs: F. Kollmanns Erben, St. Pölten: D. Haffner, S. Spora, Ybbs: A. Riebls Erben.

Korkstoppeln

in durchwegs brauchbarer Qualität offeriert per 1000 Stück wie folgt:

	Qualität $\frac{1}{2}$ fein	fein	superfein	extrafein
Bierforke	fl. 1.40	1.85	2.50	4.—
Weinforke, gerad	fl. 2.25	4.—	5.50	7.—
„ gespitzt	fl. 2.25	3.50	5.—	6.75

Medizinforke gemischt $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{2}$ Liter per 1000 Stück fl. —.65. Apotheker-, Sodawasser-, Kognak-, Faß- und Senf-Korke nach Spezialanstellung und Bemusterung.

	Flaschkapseln für $\frac{1}{2}$ Liter	$\frac{1}{4}$ Liter	$\frac{1}{8}$ Liter
per 1000 weiß	fl. 3.25	3.—	2.80
„ „ färbig	fl. 5.60	5.25	5.—

Niederlage der Korkfabriken

von

O. Herold & Comp., Wien VII.

Kaiserstrasse 17. — Telephon 932.

Erstklassige Jagdgewehre

berühmte deutsche und ausländische Arbeit (Browning etc.) Höchste Garantie für Ausführung und Schussleistung. Billigste Preise bei bequemsten monatlichen

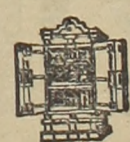
Teilzahlungen

Bial & Frennd, Breslan II. Zöllfreie Lieferung. Reichh. ill. Katalog Nr. 727F grat.

ESSENZEN

zur brillanten, unfehlbaren Erzeugung sämtlicher Liköre, Brantweine, Essig und alkoholfreier Getränke tieferer in erster Qualität. Stets neue, konkurrenzlose Sorten. Verlangen Sie in Ihrem Interesse gratis und franko Prospekt und Preisliste Sie werden viel Geld ersparen.

Carl Philipp Pollak
Essenzen-Spezialitäten-Fabrik
PRAG, Mariengasse 928.
Fachmännische Vertreter gesucht.



Feuer- und einbruchssichere Kassen

Hesky (Litwin) Wien XVII/3.

30,000 seit 1880 im Gebrauch.

Erstklassiges, glänzend bewährtes Erzeugnis. Billiger wie überall.

Gut & billig. Ideal & einzig, betreff: Ruhe, Lage, Fahrverbindung. Fern-Aussicht auf Teiche, Insel, Brücke, Grotte, Wasserfall etc. iat:

Hotel Belyedere Wien

III/4, Bürtel 27.
200 Zimmer, 2 Kräfth., Staatsbahnhof, Südbahnhof, Arrivanz, Graben, incl. Licht-Service, Stadtbahnstat. Arsenal, el. Tramway, U-Bahn, Maria-Josefa-Bank.

Ein Zimmer und Küche

sind sofort zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

Ein Kinderwagen, dreirädrig

gut erhalten, ferner eine grosse einbruchssichere Kasse sind preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes. 513 0-1

Zu verkaufen.

Ein größeres Haus in Zell a. d. Ybbs, zu jedem Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

Im Wohnhause Ybbitzerstraße

zu vermieten: 384 0-5

Parterre:

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinet und 1 Küche.
Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Speis.

1. Stock:

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche, 1 Vorzimmer, 1 Speis, 1 Kloset.

2. Stock:

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche.

Souterrain:

Eine Hausmeisterwohnung, bestehend aus 1 Küchenzimmer.

Speisekartoffel

vorzüglicher Qualität (Magnum bonum) pro Kilo 10 Heller, von 10 Kilo aufwärts ins Haus gestellt, verkauft die **Milo Weitmann'sche Gutsverwaltung Marienhof** bei Waidhofen a. d. Ybbs. 417 0-6

Brennholz-Verkauf.

- 1 Raummeter harte gute Scheiter K 7.—
- 1 „ „ Ausschuss „ 6.—
- 1 „ „ Prügel „ 5.50
- 1 „ weiche Scheiter „ 5.—
- 1 „ „ Prügel „ 4.—

inklusive Zufuhr.

Milo Weitmann'sche Guts- u. Forstverwaltung Marienhof.
0-5

Ich

kenne für die Hautpflege, speziell um Sommersprossen zu vertreiben und eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen, keine bessere und wirksamere medizinische Seife als die altbewährte

Bergmann's Pflanzmilchseife

112 26-5

(Marke: 2 Bergmänner)

von

Bergmann & Co, Tetschen a. E.

Vorrätig à Stück 80 Heller bei **H. Frank** in Waidhofen.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Ersatz für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R. 1.40 u. 2 R. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke
zum „Goldenen Löwen“ in Prag
Eliabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.

Das Zipferbierhaus in Steyr

empfehle ich den geehrten Bewohnern von Waidhofen und Umgebung bei etwaigem Besuche von Steyr.

Altbekannt vorzügliche Küche und gut eingerichtete Fremdenzimmer.

Hochachtungsvoll

Fritz Brumaier.

Bahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. Feiertagen.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne and Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk. — Stiftzähne, Goldkronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulierapparate.

Reparaturen. Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt. — Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegene und gewissenhafteste Ausführung.

5 K und mehr per Tag Verdienst.

Hausarbeiter-Strickmaschinen Gesellschaft
Thos. H. Whittick & Co.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft
Thomas H. Whittick & Co., Triest
Via Campanile 13 13.
PRAG, Petersplatz 7, I.-13. 385 4-4

Dankbarkeit
veranlaßt mich, gern und kostenlos allen Lungen- und Halsleidenden mitzutellen, wie mein Sohn durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.
K. Baumgardl, Gastwirt in Neubel bei Karlsbad.

Viele Tausende im Betriebe!

BAVARIA-Motoren und Locomobilen für Gas, Benzin, Spiritus, Dampf und Sauggasanlagen.

BAVARIA-Eis-

u. Kälteerzeugungs-Maschinen für Kleinbetriebe. Pumpen, Transmissionen und Maschinenbauanstalt

Jos. Kupsa, Wien, III., Krieglorgasse 18.

Alleinvertretung der Maschinen- u. Motorenfabrik
Scharrer & Gross, Nürnberg.

Husten Sie?
so nehmen Sie nur die unübertroffenen, ärztlich empfohlenen

Gloria-Brust-Caramellen
mit reinem Malzextrakt hergestellt.

Pakete zu 20 und 40 h.

Niederlage bei: 477 20-1
August Lughofer
in Waidhofen.



Ich gebe Ihnen den guten Rat verwenden Sie nur **Adolf J. Cizek's Kaiserkaffee-Zusatz** mit der Schutzmarke Pöfblingberg. Es ist entschieden der beste!

Höfliche Einladung zur **Neujahrs-Ausstellung** in Gala nterie- und Spielwaren. Billigste Preise. Hochachtungsvoll **J. BUCHBAUER, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz.**